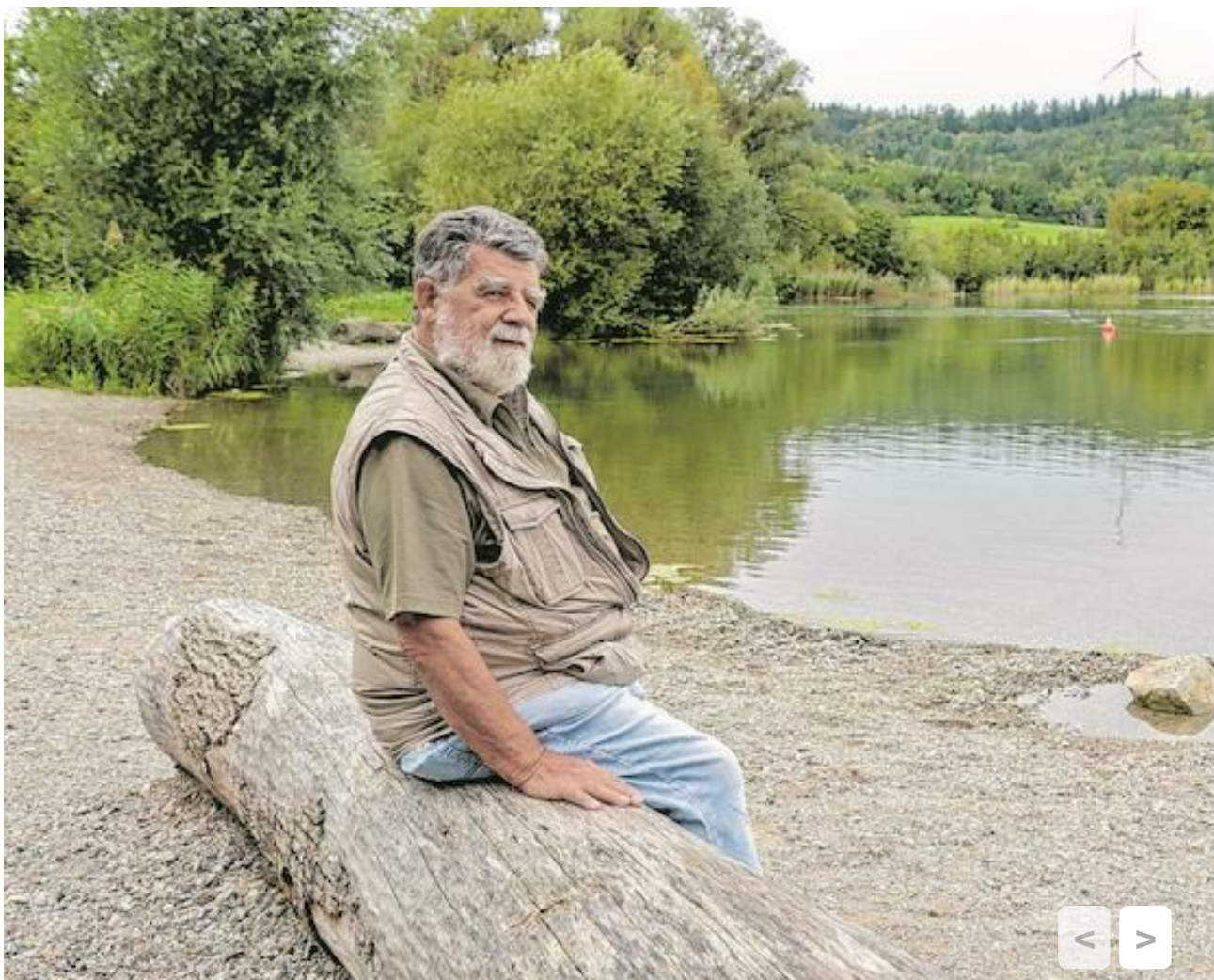


23. März 2024 | SCHWÄBISCH HALL

Rund um den See und durch den Wald

Freizeit Der Albverein pflegt sechs Rundwanderwege. Die Strecke Nummer 2 führt ins beliebte Naherholungsgebiet der Schwäbisch Haller. Karsten Koehn betreut den Weg.

Von **Andreas Scholz**



1/3

Wegepate Karsten Koehn relaxt auf einem Holzstamm am Starki-Seeufer zu einem Zeitpunkt im noch im See drin war. Foto: andreas scholz

Die sechs Wandertouren rund um Hall wurden von der Haller Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins in Kooperation mit der Haller Stadtverwaltung aktualisiert und digitalisiert. Das HT stellt die einzelnen Wanderrouten vor: Heute folgt die zweite Wandertour, die um den Starkholzbacher See führt.

Der Startpunkt für die Wanderung rund um den Starkholzbacher See („Starki“) ist der Autoparkplatz bei der Gipsmühle. Die Gipsmühle beim Starki ist seit Jahrzehnten ein beliebtes Ausflugsrestaurant. Seit vergangenen Sommer bewirbt Familie Elshaer die Gäste, die gerne unter dem schattenspendenden Kastanienbaum sitzen.

In den Sommermonaten ist der Starki als Naherholungsgebiet auch bei erfrischungssuchenden Großstädtern aus Stuttgart und Ludwigsburg ein attraktives Ausflugsziel.

Kein Wasser mehr drin

Allerdings wurde der Starki im Laufe des Herbstes abgelassen. Im Frühjahr 2024, wohl ab April, soll der See wieder fit für die nächste Badesaison sein – so der Plan von Stadtverwaltung, dem ortsansässigen Angelverein und dem Förderverein Starkholzbacher See.

Wanderer und Wanderinnen, die auf der vom Haller Albverein konzipierten Tour Nummer zwei unterwegs sind, können dennoch Wasservögel beobachten: Denn durch die vielen Regenfälle hat sich ein Tümpel in der Mitte gebildet, der von Enten frequentiert wird. Der Starkholzbacher See ist nämlich nicht nur ein wichtiges Naherholungsgebiet für Halls Bürger und Bürgerinnen, sondern auch ein wertvolles Habitat für Amphibien, Reptilien, Libellen sowie Sing- und Wasservögel.

Vom Meer an den See

Karsten Koehn betreut als Wegepate die Wandertour rund um den Starkholzbacher See. „Ich habe die Strecke vor ein paar Tagen noch einmal kontrolliert und an einer Weggabelung im Wald ein neues Schild zur besseren Orientierung aufgestellt“, betont er. Wandern ist nur eins von mehreren Hobbys des 79-Jährigen, der in Kolberg an der Ostsee zur Welt kam und in Gifhorn aufwuchs. „Ich habe viele Jahre im Einkauf gearbeitet und habe eines Tages eine Stelle in Stuttgart angetreten. Dort habe ich auch meine jetzige Lebensgefährtin kennengelernt.“

Tollen Wohnort gefunden

Die Eltern seiner Lebensgefährtin stammten aus Schwäbisch Hall. „Wir sind dann zurück zu ihren Wurzeln gezogen. Ich habe schnell gemerkt, dass Hall ein guter Ort ist, an dem du es lange aushalten kannst“, scherzt der Hobbywanderer. Demnächst will der Rentner noch mehr Zeit für das Wandern und das Fotografieren als seine größten Hobbys haben. „Ich habe mir als Rentner mit einem Minijob was dazuverdient, aber ich höre damit jetzt bald auf.“

Koehn erklärt, dass die Wandertour zunächst von der Gipsmühle am Starkholzbacher See vorbeiführt und dann der Bienenlehrstand einen wichtigen Orientierungspunkt darstellt. „Hier orientieren wir uns wieder an der grünen Zwei auf weißem Grund.“ Vom Bienenlehrpfad führt der Weg rechts ab: Nun geht es auf einem breiten Waldweg durch Fichten- und Mischwälder rund 1,5 Kilometer bis zu einer Kreuzung im Wald weiter.

Generell falle ihm auf, dass die Bäume in den Wäldern noch nicht so stark geschwächt aussehen würden wie in anderen Regionen. Koehn: „Im vergangenen Sommer gab es ein Familientreffen im Harz. Das ist schon ein heftiger Anblick, was da die Trockenheit und der Borkenkäfer auslösen.“

An der Kreuzung im Wald müssen sich Wanderer und Wanderinnen rechts halten: Nach weiteren eineinhalb Kilometern ist der Waldrand oberhalb von Starkholzbach erreicht. „Von hier hat man einen schönen Blick bis zum Einkorn am Horizont“, schwärmt Koehn. Der Weg führt jetzt sanft hinunter nach Starkholzbach.

Die Strecke führt am Ortseingang vorbei am Bauernhof und Weidewiesen mit grasenden Rindern. Nach wenigen Minuten steht Koehn vor dem Ortsschild. „Dann sind es nur noch 300 Meter auf dem Fahrradweg und wir erreichen wieder den Startpunkt der Tour. Als krönenden Abschluss könnten wir uns an der Gipsmühle ein Radler gönnen oder auf der Liegewiese am Seeufer ausruhen.“ Wer in der Freizeit gerne grillt, der kann im Wanderrucksack auch ein Grillwürstle oder einen Grill-Tofu verstauen: Am Starkholzbacher See gibt es eine schöne Grillstelle. Pausen gehören zum Wandern dazu.

Info Die Touren als Beschreibung und Online-Karten samt Wegpunkten findet man im Internet auf www.schwaebischhall.de/de/leben-freizeit/freizeit-sport/wandern-radfahren